

BUCHTIPP

In Europa liegt das Geld auf der Straße



Cover: Verlag

Lebensauffassungen der Menschen am Golf von Guinea.

Marinho de Pina schildert in humorvoller Weise die Erwartungen der Migranten, die hoffen, in Europa das Geld nur so von der Straßen auflesen zu können, Amadu Dafé greift die Kolonialzeit und den Befreiungskrieg für die Unabhängigkeit auf und veranschaulicht, wie afrikanische Mythen das Handeln der Menschen beeinflussen. Andere Texte wiederum beschreiben ganz persönliche Wendepunkte im Leben einzelner Menschen, oder soziale Fragen wie die Knappheit bezahlbaren Wohnraums in der Stadt. Aids ist Gegenstand der Erzählung „Entscheide dich, Selbstmörderin“, Guinea Bissau weist eine besonders hohe Rate der HIV-Infizierten auf, vor allem unter Frauen.

Vielfältig sind die literarischen Handschriften der Erzähler, sie alle geben einen Einblick in das Leben und Denken der Afrikaner, jenseits von Großwild-Safaris und Touristenströmen. Wer sich tiefer für den Kontinent interessiert, wird den von Renate Heß für die Amílcar Cabral Gesellschaft e.V. herausgegebenen Band als Bereicherung empfinden. Anerkennung verdienen die Übersetzungen, denn es gelingt ihnen, traditionelle Bilder und Wendungen so ins Deutsche umzusetzen, dass ihnen die Leser gut folgen können und dennoch ein authentisches Bild der Ausdrucksvielfalt bekommen. Ein Glossar wichtiger Begriffe und einige Erläuterungen sind beigefügt. *rv*

Heß, R. (Hrsg.): **Der Pitanga-Baum der Nachbarin**. Edition Noack & Block, 2025.

Es sind gleich drei Länder auf dem afrikanischen Kontinent, die Guinea in ihrem Namen haben. Das liegt daran, dass die Portugiesen die ganze Küstenregion Westafrikas südlich der Sahara so bezeichneten. Portugiesisch gesprochen wird heute noch in Guinea-Bissau, der Zusatz ist der Name der Hauptstadt, gelegen zwischen dem Senegal und der Republik Guinea. In dem kleinen Land mit seinen zwei Millionen Einwohnern gibt es etwa 25 ethnischen Gruppen mit eigenen Sprachen. Von dem reichen literarischen Schaffen des Landes ist in Deutschland bisher wenig bekannt. Nun ist in der Edition Noack & Block der Band „Der Pitanga-Baum der Nachbarin“ mit zwölf Erzählungen erschienen. Vier Autoren aus Guinea-Bissau und die brasilianische Autorin Claudiany Pereira, die lange in dem afrikanischen Land lebte, bieten Einblicke in die Vorstellungswelt, die Traditionen, die

Sprikwöör van Äten un Drinken

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



Sprikwöör van Äten un Drinken

Hüt gifft dat hier Sprikwöör, de Heinz Müller vör Tieden insammelt het.

Da dreiht sik all'n's um d' Äten un Drinken:

Je mehr Schwien an'n Trog,
je better schmeckt et.
Dat schlecht Läden hört up,
Bräktüffeln (Quetschtüffeln)
wern up d' Brot schmeert.
Ries is de düerste Gastespies.
Wi bliewen bi Tüffeln, Kohl un Grütt,
so as bi Buerslüd dat mütt.
Äten un Drinken höllt
Liew und Seel tosamm'.
Ät di an Kohl satt,
denn sitt di de Rock glatt.
Solang de Minsch ät,
solang läwt he ook noch.
Een plattdütschen Magen
kann allens verdragen,
blot keen Stacheldraht.
Better ne Luus in 'n Kohl
as gor keen Fleesch.
Een Gos is een schnurrigen Vogel.
Een is to'n Frühstück towenig,
un twee sin to Middag toväl.
Mit de Gabel lett't woll netter,
mit den Läpel schafft dat better.
Lat di Tied, seggt de Buer up de Hochtied,
in twee Stunden lött sick bannig
wat rinfräten.
Better Buuk un Hosen plätzen,
as dat wat in Teller
un Schöddeln bliwt.
Bi unsen Dokter stünn an sien Döör:
De Kopp holl köhl,
de Fööt holl warm,
schloh di nich toväl in'n Darm.
De Achterpuurt möt apen stohn,
denn kann de Dokter wieder gohn.
De Herrgott verlött keenen Düütschen:
Wenn d' em nich hungert,
so döst't em doch.
Brammwien, Beer und Toback
mött'n in d' Huus sin.
Seep un Solt blot,
wenn d' Geld dato ook noch reikt.
Wenn de Brammwien in'n Minschen is,
is de Verstand in de Buddel.
Beer mokt unklok,
öwer Schluck mokt besopen.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 20. SEPTEMBER BIS ZUM 26. SEPTEMBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handyskurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/47 59 16

Volkssolidarität

Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé

Volkssolidarität

Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum

Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Kyritz

St. Marienkirche
Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51:



Folk- und Rockhymnen des Genies

Die Musik von „His Bobness“, dem großen Musiker und Songwriter Bob Dylan, ist zeitlos. „Mr. Tambourine Man“ sei nicht einfach nur ein gewöhnlicher Tribute-Act – „vielmehr nimmt er sein Publikum mit auf eine Reise direkt in das Herz und in die Seele von Dylans größten Hits“, versprechen die Veranstalter. Am Freitag, dem 10. Oktober, bringt „Mr. Tambourine Man“ den Dylan-Sound in eigenem Stil nach Neustadt/Dosse – in Olafs Werkstatt. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr.

„Mr. Tambourine Man“ erweckt Dylans Folk- und Rockhymnen zu neuem Leben. Mit authentischer Mundharmonika, akustischen Gitarren und kraft-

vollem Gesang liefert er fesselnde, handgemachte Live-Shows, die Vermächtnis und Genie der Legende ehren. Von der nachdenklich stimmenden Geschichte von „Blowin' in the Wind“ bis zum rebellischen Geist von „Like a Rolling Stone“, führt „Mr. Tambourine Man“ gemeinsam mit seiner Band das Publikum durch ein Stück Musikgeschichte. „Mr. Tambourine Man“ garantiert einen Abend voller Nostalgie, Inspiration und musikalischer Glückseligkeit. *Text: dre, Foto: Tributebands/Oliver Macchi*

☛ **Karten für die Veranstaltung gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.**

So. 10.30 Uhr Gottesdienst

Legde

Kirche Legde **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Marienfließ

Ev. Klosterstift Marienfließ
Tel. 033969/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

Meyenburg

Ev. Kirche Meyenburg
So. 10.30 Uhr Gottesdienst

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen, biblisches Thema, Spiel, (Anspruchspartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)

Klosterkirche St. Trinitatis

Niemöllersplatz: **So.** 10 Uhr Eine Welt - Gottesdienst, „Fair handeln - Vielfalt erleben“;

Fr. 19.30 Uhr Taizé-Andacht „Nacht der Lichter“, Gemeinsam singen, beten, Stille halten. Gemeinsam Kraft schöpfen.

Putlitz

Evangelische Kirche
So. 10 Uhr Gottesdienst

Wootz

Ev. Kapelle Wootz Pappelweg:
Sa. 14 Uhr Gottesdienst zum Erntefest

Wulkow

Kirche
Dorfstr. 39: **So.** 14 Uhr Gottesdienst zum Erntedank und Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl

Wustrow

Evangelische Kirche
Wustrow Dorfstraße Wustrow: **So.** 10.30-11.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang in Wustrow, Gottesdienst zum Schuljahresanfang mit Pastorin Ulrike Kloss und Mascha Liesche, Gemeindepädagogin in Ausbildung.

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“
Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: **Mo** 18-20 Uhr, **Mi** 11-13 Uhr **Kontakt- und Beratungsstelle der Awo** Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., **Mo** und **Mi** Gesprächstermine.

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfeworkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro
Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation
Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Stadtschreiberin am Küchentisch

Olga Hohmann aus Rheinsberg beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Rollen der Küche

FLECKEN ZEHLIN. Schon zum dritten Mal wird im ehemaligen Kaufladen in der Rheinsberger Straße 4 in Flecken Zechlin bei Gaëlle und Marc der Küchentisch für eine Lesung gedeckt: Wieder ist eine Rheinsberger Stadtschreiberin zu Gast. Olga Hohmann balanciert mit Grazie auf der Linie zwischen Lesung und Performance, in der immer wieder auch ein Lied angestimmt wird. Als aufmerksame Wort- und Bildsammlerin

wird sie ihr Publikum mit ihrem ganz eigenen Menu überraschen – gäbe es dafür einen perferteren Ort als die Lesungen am Küchentisch?

In „The kitchen is always the place where the knives are“ (Die Küche ist immer der Ort, an dem die Messer zu finden sind) beschäftigt sich Olga Hohmann unter anderem mit der Küche in ihren unterschiedlichen Rollen als Raum des „Gast-gehens“ und „Gast-seins“, des Schen-

kens und Beschenkt-werdens, sowie des Ansammelns, Anhäufens und Anordnens, des Zubereitens, des Konservierens und auch des Einkochens. *WS*

☛ **Die Gastgeber freuen sich über eine kurze E-Mail zur Anmeldung unter: lesungen@icloud.com.**

Um die Küche geht es bei einer Lesung von Olga Hohmann.

Foto: Ellen Krukenberg



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33
Behördenruf:	115	Elterntelefon:	0800/1 11 05 50
Krankentransport:	0331/1 92 22	Blutspenden:	www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Zahnärztl. Notdienst:	0331/3 70 10	BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Apotheken:	0800/0 02 28 33	Ärzte:	116 117
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle:	03391/23 03	Augenärzte:	01805/5 82 22 35 15
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe:	0173/43 84 47 2	EC- und Kreditkarten:	116 116
Alzheimer-Beratungsstelle:	0180/3 22 45 22		Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	Wir beraten Sie gern!
--	--	---	---	------------------------------

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/ wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Aktuelle Druckauflage: 23 750
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Geschäftsführung Ingo Höhn
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	Redaktion Dr. Ute Sommer (verantwortl.)
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251

